

RHEINDORFERLEBEN

Teilprojekt: Stärkung der lokalen Ökonomie

Projektbeschreibung

Zentrales Ziel des Projektes ist die nachhaltige Entwicklung der lokalen Ökonomie entsprechend ihrer Stärken und Potentiale. Dabei zielt der von den beiden Instituten gemeinsam entwickelte Ansatz darauf ab, das gesetzte Ziele durch eine wechselseitige Interaktion von Analyse und betriebswirtschaftlicher Quartiersberatung in Leverkusen- Rheindorf zu erreichen.

Vorgehensweise / Methodik

Anhand von Analysen, welche die Strukturveränderungen in der lokalen Wirtschaft sowie die Standortqualität des Quartiers inklusive der Problemlagen aufdeckt, werden durch stete Kommunikation mit den Akteuren vor Ort sowie durch aktivierende Netzwerkarbeit eine Neuausrichtung und eine Strategie zur Vermarktung des Stadtteils entwickelt. Hierzu werden konkrete Projekte zur wirtschaftlichen Stadtteilentwicklung (Unternehmensberatung, Imageverbesserung, etc.) initiiert und auf längere Sicht begleitet.

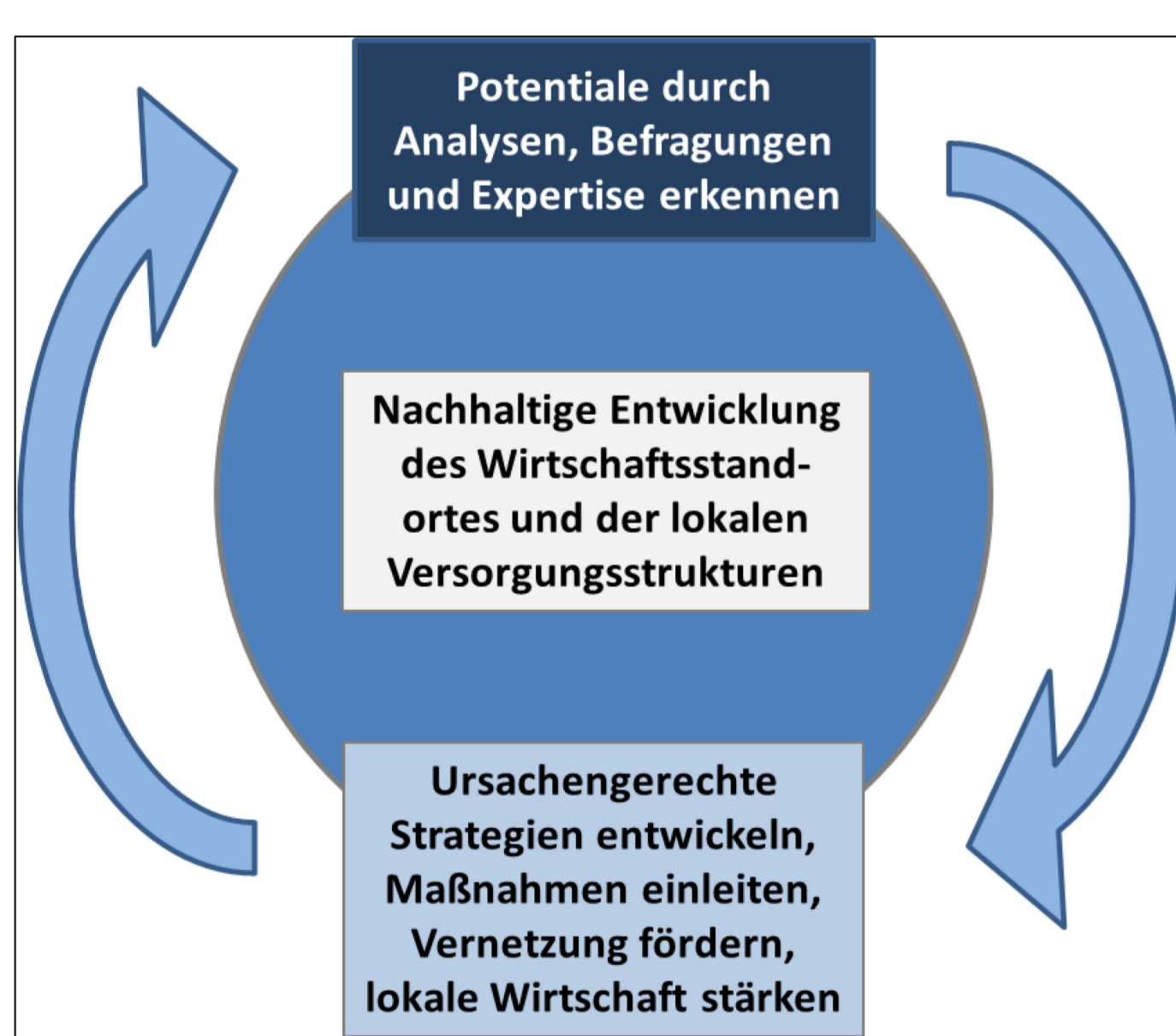


Abbildung 1: Projektübersicht „Förderung der lokalen Ökonomie“. Quelle: Eigene.

Auf diesem Weg soll eine nachhaltige ökonomische Stabilisierung der lokalen Wirtschaft herbeigeführt werden (siehe Abb.). Durch eine Vernetzung der Unternehmerschaft und gemeinsame Marketingaktivitäten soll der Standort an Attraktivität für Verbraucher und ansiedlungsinteressierte Unternehmen gewinnen.

Ein gezieltes Leerstandsmanagement soll das Stadtbild nachhaltig verbessern und die Anzahl der Gewerbeleerstände signifikant verkleinern.

Was läuft gut? Was läuft nicht so gut?

Was läuft gut?

Eine Unternehmer- und eine Haushaltsbefragung und 10 problemzentrierte Interviews wurden mit Multiplikatoren durchgeführt; Unternehmernetzwerk entfaltet sich, gemeinschaftliche Werbekationen werden geplant; Schulungen und Beratungen werden gut angenommen, ein Wir-Gefühl zwischen der Unternehmerschaft entsteht

Was läuft nicht so gut?

Teilnahme am Unternehmernetzwerk von migrantischen Unternehmern gestaltet sich etwas schwieriger; Unternehmerschaft ist auf verschiedene Plätze des Stadtteils verteilt, sodass unterschiedliche Bedarfe entstehen

Einfluss der Umfeldbedingungen

- Eine Baustelle am Königsbergerplatz führt zu einem temporären Abbau der Unternehmerschaft und hat einen Einfluss auf die Bereitschaft der Unternehmer. Der Neubau soll aber den Platz aufwerten und neue Branchen ansiedeln.
- Städtebaulich, wirtschaftlich und sozial zweigeteilter Stadtteil
- Zweigeteilter Stadtteil mit schlechtem Image des Nordens

Schritte zur Verstetigung

- Unternehmerschaft miteinander vernetzen, gemeinsame Interessen verdeutlichen
- Netzwerke bilden: Unternehmer mit Multiplikatoren und lokalen Akteuren zusammenbringen; einen integrativer Ansatz verfolgen
- Aktive Unternehmer mobilisieren, einbinden, miteinander verflechten

Regionalökonomisches Forum der Institute NIERS und SO.CON

BIWAQ-Fachtag: Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte

09. Mai 2017, Hochschule Niederrhein, Campus Mönchengladbach

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt und in Leverkusen Rheindorf“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.